

# 90 000 Euro über dem Haushaltsansatz

## Nur ein Bieter für das Ringschluss-Projekt der Weingartener Wasserversorgung

**Weingarten** (ml). Das Weingartener Gewerbegebiet entlang der Max-Becker-Straße ist seit langem nur einseitig über die Leitungstrasse der Dörnigstraße und der Rudolf-Diesel-Straße an das öffentliche Trinkwassernetz angeschlossen. Aufgrund der Expansion der dort ansässigen Gewerbebetriebe ist ein Ringschluss der Wasserleitung zur Sicherung der Löschwasserversorgung, aber auch der Trinkwasserqualität dringend erforderlich.

Ein Ingenieurbüro hat dazu einen Trassenverlauf in zwei Varianten vorgeschlagen und dem Ausschuss für Um-

welt und Technik der Gemeinde vorgelegt. Eine Ausschreibung führte zu keinem Ergebnis, da nur ein einziges Angebot abgegeben wurde, das zudem die Kostenberechnung um über 60 Prozent überschritt. Daraufhin führte die Verwaltung Gespräche mit dem Bieter. Das Ergebnis war, bei diesem Angebot zu bleiben, da „die aktuelle Lage im Tiefbausektor zurzeit keine besseren Angebote erwarten lässt und die Maßnahme zeitnah umgesetzt werden muss“, berichtete Ortsbaumeister Oliver Leucht.

Die Entscheidung fiel zugunsten einer Trasse, die großteils unter gemeindeei-

genen Wegen verläuft und darum erstens Grunddienstbarkeiten erspart und zweitens bei künftigen Wartungsarbeiten leichter zugänglich ist. Eine dritte Variante, die Klaus Holzmüller (FDP) vorgeschlagen hatte, wurde nicht weiter untersucht. Die Kosten betragen mehr als 320 000 Euro. Zuzüglich der Planungskosten liegen sie um fast 90 000 Euro über dem vorgesehenen Haushaltsansatz.

Bei einer Gegenstimme von Klaus Holzmüller und vier Enthaltungen hat der Gemeinderat die Empfehlung des AUT bestätigt.